



Die Eisenbahn – Transportmittel mit Zukunft.

lung trifft die einschlägigen Industriezweige nicht unvorbereitet. In wachsendem Maße haben sich wichtige Hersteller bereits seit Jahren auf dem gesamten nordamerikanischen Markt wie auf überseeischen Märkten durchgesetzt. So beim Bau schwerer Dieselloks in Montréal (Bombardier) und bei neuartigen

Personenzugentwicklungen (Hawker Siddeley, Toronto und – nochmals – Bombardier, Montréal). Bei der Bereitstellung vollautomatisierter Transportelektronik ebenso wie beim Betreten von Neuland auf Gebieten wie der Verkehrshydraulik, der Antriebssysteme und sonstiger technischer Ausrüstungen.

Beispielhaft für die schon heute erfolgreichen Bemühungen sind so wichtige Abschlüsse wie der der Montréal Bombardier-Werke über den Bau von mehr als 825 U-Bahnwagen im Gesamtwert von über 800 Millionen Mark für das Nahverkehrsnetz der Stadt New York, und der Verkauf von 143 Lokomotiven nach Ägypten (Export Erlös 155 Mio. Dollar) im Jahre 1981.

Aber nicht nur im schienengebundenen Verkehr haben kanadische Erzeuger ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig unter Beweis gestellt. Kanada ist führend bei der Entwicklung und beim Einsatz strapazierbarer Straßenbahnen und Omnibusse. Vor wenigen Monaten wurden 168 Busse mit Dieselmotoren an die Massachusetts Bay Transit Authority, die den Großraum Boston bedient, verkauft. Kanadische Firmen erhielten den Zuschlag für Entwicklung und Bau eines öffentlichen Nahverkehrssystems für die amerikanische Stadt Portland, Oregon.

Gegen den Hintergrund einer so hochentwickelten Verkehrsmittelindustrie gewinnt die 1986 in Vancouver stattfindende **EXPO 86 – Internationale Verkehrsleistungsschau** ihre ganz besondere Bedeutung. Kein anderes großes Industrieland kann,

Fortsetzung Seite 6

„Telerider“ Voll- automatische Fahrplan- auskunft



Man glaubt, eine ältere Tante des lieben E.T. an der Strippe zu haben: Volle 24 Stunden täglich, gebührenfrei, gibt ein zentral-programmierter Computer des Ottawaer Nahverkehrsverbundes „OC Transport“ geduldig Auskunft über Busabfahrten, präzise und zuverlässig. Maßgeschneidert für alle Haltestellen des Omnibusnetzes.

Nicht etwa – und dies das eigentlich Bemerkenswerte des „Telerider“-Systems der Torontoer Teleride Corporation – auf der Grundlage eines irgendwann einmal eingespeisten abstrakten Fahrplans, sondern haargenau auf die Minute, die Busroute und den jeweiligen Haltepunkt zugeschnitten. Mithin erfährt z. B. der potentielle Nutzer der Buslinie 65 abends um 22.22 Uhr, daß der gewünschte Bus in „einer, in 16 und 31 Minuten“ genau an der Ecke Bronson und Slater halten wird.

Das System wird, wiederum Mirakel der Technik, den jeweiligen Verkehrsgegebenheiten, witterungsbedingten Verzögerungen und anderen Faktoren entsprechend angepaßt.

Resultat: kein unnötiges Warten etwa im schneidend kalten Winterwind. Lohn der Mühe: ein ständig steigendes Passagieraufkommen, dies nicht nur in der kanadischen Hauptstadt Ottawa, sondern in allen Großkommunen, die sich landes- und weltweit dieses zunehmend beliebten kanadischen Auskunftsystems bedienen.

Weitere Anwendungsmöglichkeiten des „Telerider“-Systems schließen ein ebenfalls computergesteuertes Fahrplanalternativangebot ein. Wer also mit Fahrtroute „A“ nicht recht zufrieden ist, dem werden in Sekundenschnelle Ausweichmöglichkeiten angeboten, wiederum mit genauen, nicht fiktiven, Abfahrtszeiten, Umsteigemöglichkeiten, Fahrpreisunterschieden und ähnlich nützlichen Informationen.

Anruf genügt!